



«Circus Lapsus Helveticus»

Die grosse Show ist zurück!

Die Neue Schweizer Volksmusik entsteht oftmals dadurch, dass die jeweiligen Musikerinnen und Musiker traditionelle Klänge mit musikalischen Klischees aus der ganzen Welt und auch aus mannigfaltigen Stilrichtungen vermischen oder kombinieren. Das Komikerduo Lapsus geht mit der Show «Circus Lapsus Helveticus» noch einen Schritt weiter. Nach dem grossen Erfolg vom Dezember 2021 geht das Bühnenduo als Tätschmeister Theo Hitzig und Knecht Bruno wieder auf die Bühne und wirbelt mit Bodenakrobatik, Jodelchörli, Fahنشwingen, Alphorn und Davoserschlittenfahren durchs Programm. Mit dabei sind internationale Topartisten aus dem Zirkus, welche von einer Band mit jungen Schweizer Volksmusikern durch die gesamte Show begleitet werden. Schleuderbrett-, Vertikal-seil- und Flying-Pole-Nummern wechseln sich dabei ab mit Handstandkunststücken auf der Kuhtränke, Skiliftbügelakrobatik und Fahنشwingduell. Das beliebte Komikerduo sorgt für den nötigen Lapsus im Programm, der sich wie ein roter Faden durch den Abend zieht. Eine spektaku-

läre Show – stürmischer als ein Alpenföhn, gereifter als ein Höhlenkäse und heisser als eine Siedwurst!

Was wäre ein Zirkus ohne Musik? Beim «Circus Lapsus Helveticus» ist der Zuger Komponist und Klarinetttist Mathias Landtwing für den faszinierenden Klang mit dem gewissen Etwas verantwortlich. Weil ich in diesem Frühjahr auch Teil der Helveticus-Familie sein darf, konnte ich mich mit Mathias für ein exklusives Interview verabreden, damit ich und natürlich auch Sie – liebe Leserinnen und Leser – noch etwas mehr über diese Show erfahren können.

Interview mit Mathias Landtwing

Was für ein begeisterndes Spektakel erwartet das Publikum zwischen dem 11. März und dem 2. April 2023 in der Maag Halle in Zürich?

Zuerst möchte ich mich für die Einladung zu diesem Interview bedanken. Ich freue mich sehr, etwas über dieses besondere Projekt zu erzählen. Zu deiner Frage: Persönlich haben mich die Weltklasseakrobatinnen und Weltklasseakrobaten total fasziniert. Diese Artistinnen und Artisten treten sonst beim Cirque du Soleil auf. Was sie bieten, ist unglaublich und geht unter die Haut. Aber auch das Komikerduo Lapsus hat neben unglaublich kreativen Einfällen, lustigen Gags und musikalischem Geschick einiges auf dem Kasten, was Akrobatik angeht. Sie wagen zahlreiche halsbrecherische Stunts. Dann ist da noch ein total verrücktes Bühnenbild: Es werden nahezu 900 Europaletten verschraubt, auf welchen dann performt wird. Unser Publikum erwartet ein Circus-Spektakel von A bis Z mit Musik, Comedy und Akrobatik auf allerhöchstem Niveau.

Du bist als musikalischer Leiter zugleich auch der Komponist und Arrangeur dieser Helveticus-Show. Wie war deine Herangehensweise an dieses grosse Projekt?

Die Vorarbeit dieser Circus-Lapsus-Show betrug rund zwei Jahre. Die ganze Show hat das Komikerduo Lapsus konzipiert, und ich durfte von Anfang an mit dabei sein. Dieser Prozess war unglaublich spannend und lehrreich. Es gab viele Treffen und einen regen Austausch. Erst mussten wir uns einig werden, in welche Richtung wir gehen wollen. Hier habe ich gemerkt, wie gross die Bühnenerfahrung der beiden Comedians ist, und konnte sehr davon profitieren.

Meine Aufgabe bestand in der Anfangsphase in erster Linie darin, Musikvorschläge zu präsentieren und mir Gedan-



Mathias Landtwing, Komponist und musikalischer Leiter der Show.



Das besondere Bühnenbild besteht aus rund 900 zusammengeschraubten Europaletten.

ken zu machen, wie wir die Musik mit dem Dargebotenen verbinden können. Dann wurde relativ schnell klar, dass alles, was auf der Bühne passiert, miteinander verwoben werden soll. Wir hatten tausend Ideen, und viele davon mussten wir wieder über den Haufen werfen. Bei jeder Idee musst du dich fragen, wie und ob das technisch umsetzbar ist, bereichert es die Show oder eben nicht. Das war ein unglaublich spannender und kreativer Prozess.

Weil in dieser Arbeitsart vieles ständig wieder geändert wurde, habe ich mit dem eigentlichen Komponieren und Produzieren der passenden Musik relativ spät begonnen. Also eigentlich erst, als die Show auf dem Papier geschrieben stand und klar war, welche Artistinnen und Artisten mit dabei sind und welche Musizierenden mir zur Verfügung stehen werden.

Wie war die Zusammenarbeit mit dem Komikerduo Lapsus?

Christian Höhener und Peter Winkler sind wahnsinnig tolle Menschen. Ihre Begeigerungsfähigkeit und ihre akribische Arbeitsweise sind ansteckend und inspirierend. Sie sind unglaublich offen, wissbegierig und einfallsreich. Das Schönste war für mich, dass sie mir von Anfang an ihr vollstes Vertrauen geschenkt haben. Da wir uns vorher nicht kannten und für mich eine Kiste in dieser Grössenordnung Neuland war, empfand ich das als nicht selbst-

verständlich. Christian Höhener und Peter Winkler sind zwei absolut kreative Köpfe, was bei ihnen entsteht, ist der Wahnsinn.

Manchmal war es für mich nicht ganz einfach, ihnen zu folgen. Sie kennen sich schon seit über 30 Jahren und sind unglaublich schnell. Nicht selten sprangen sie von einer Nummer zur über-, über-, übernächsten Nummer und wieder zurück. Aber das gehört wohl zu einem kreativen Entwicklungsprozess. Abschliessend kann ich mir keine bessere Zusammenarbeit vorstellen. Es hat von Anfang an harmoniert.

Für gewöhnlich üben die Artisten ihre Kunst wohl kaum mit volksmusikalischen Klängen aus. Bist du auf anfängliche Skepsis gestossen? Brauchte es Überzeugungsarbeit deinerseits und vielleicht sogar jene vom Komikerduo Lapsus?

Die ursprüngliche Idee, Volksmusik mit Comedy und Akrobatik zu kombinieren, kam vom Artistic Director der Maag Event Halle, Darko Soolfrank. So, wie ich erfahren habe, haben sich Lapsus erst mit dieser Idee anfreunden müssen. Als ich dann ins Spiel kam, waren sie bereits Feuer und Flamme für diese Kombination. Mit den Artistinnen und Artisten habe ich mich natürlich ausgetauscht. Sie waren aber gegenüber dieser Idee sehr offen, und wir wurden uns schnell einig.



Kolumne von

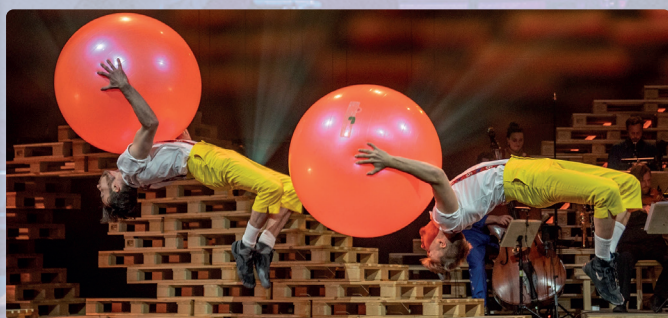


Die eindrückliche Lichtshow wird Lapsus, die Artistinnen und Artisten sowie die Showband ganz besonders präsentieren.

Neu teilen sich junge Volksmusiker die 25 «Circus Lapsus Helveticus»-Shows. Wer ist alles mit von der Partie?

Es freut mich ausserordentlich, dass wir in der Showband Helvetikuss eine Art «Crème de la Crème» der neuen Volksmusikgeneration vereinigen können. Natürlich würde es noch weitere Musikantinnen und Musikanten geben, welche ich auch noch dazuzählen würde, aber die Plätze sind halt begrenzt. Aufgrund der gesammelten Erfahrungen aus der ers-

ten Show habe ich mich entschlossen, dass wir jede Musikerstelle doppelt oder sogar dreifach besetzen und sie auf die 25 Shows verteilen. Im Line-up mit dabei sind: Gesang: Simone Felber, Juliana Kubli; Geige: Andreas Gabriel, Maria Gehrig; Klarinette/Saxofon: Mathias Landtwing; Schwyzerörgeli/Akkordeon: Kristina Brunner, Dominik Flückiger, Fränggi Gehrig; Klavier: Lukas Gernet, Laurant Girard; Bass: Rafael Jerjen, Jonas Künzli; Perkussion: Jwan Steiner, Chrigi Zünd.



Bilder von den intensiven Proben.





Matthias Landtwing hat sich als Komponist und Musiker eingehend mit der Show «Circus Lapsus Helveticus» befasst.

Auf was freust du dich persönlich am meisten?

Ich freue mich sehr auf den Moment, wo es wieder so richtig losgeht. Wo alle vereint auf der Bühne gemeinsam loslegen und Abend für Abend ihr Bestes geben, um den Zuschauern etwas Einmaliges zu bieten.

Überraschung nach dem Interview

Während eines freundschaftlichen Schwatzes nach dem Interview mit Mathias Landtwing haben wir per Zufall noch den «Knecht» von Lapsus mit der orangen Arbeiterkluft, Christian Höhener, angetroffen. Er stammt übrigens aus demselben St. Galler Weindorf wie ich, nämlich aus Thal.

Christian Höhener freut sich extrem auf die kommende Zirkuszeit. Vor allem, das Zusammenspiel aller Beteiligten, inklusive der sehr speziellen Lichtshow, die es ihm besonders angetan hat. Was die Band angehe, sei es sehr eindrücklich zu sehen, wie eingespielt alle Musikerinnen und Musiker seien. Er geht stark davon aus, dass dies unter anderem auf die Art und Weise, wie man Volksmusik spielt und lernt, zurückzuführen ist. Man merke, dass die Bandmitglieder gewohnt sind – beispielsweise wie in einer Stubete – zu «stegreifeln» und sich über das Gehör schnellstmöglich anzupassen. Laut Christian Höhener zeige sich die

Volksmusik in dieser Show wirklich von ihrer besten Seite. Weil sich in diesem urbanen Gefilde nur wenige für Folklore interessieren, sei es auch eine Chance, so ein neues Publikum für die lebendige, kreative und vielseitige Ländlermusik zu begeistern.

Wir alle freuen uns riesig auf die zweite Auflage der «Circus Lapsus Helveticus»-Show und hoffen natürlich, dass wir auch Ihnen als Volksmusikfan an einer unserer Vorführungen ein unvergessliches Erlebnis bescheren dürfen. Tickets und weitere Infos zur Show gibt es auf www.lapsus-helveticus.ch



Laurent Girard ist 1985 geboren und in Thal SG aufgewachsen. Er besitzt das Musikpädagogische-künstlerische Lehrdiplom (Master of Arts in Music) im Hauptfach Klavier. Er ist Multiinstrumentalist, denn er spielt neben Klavier auch Akkordeon, Kontrabass und Schwyzerörgeli.